



Fraktionsantrag	Vorlage-Nr:	VO/2014/295-011
Federführend: FD 5.3 Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen	Status:	öffentlich
	Datum:	29.09.2015
	Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
	Bearbeiter/in:	Malte Nevermann
Vergabeverfahren Stadtverkehr Rendsburg; hier: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
	Regionalentwicklungsausschuss	Beratung

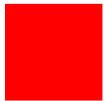
1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Vergabeverfahren Stadtverkehr Rendsburg ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Anlage/n:

SPD Antrag REA 14.10.2015



Regionaler Entwicklungsausschuss am 14. Oktober 2015

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion

Notwendig für die Ausschreibung ist die Auswertung der Fahrgastzahlen nach Liniennetz, Tagen und Tageszeit sowie Jahreszeit.

Unabhängig davon beantragt die SPD-Kreistagsfraktion, die untenstehenden Punkte in die Ausschreibung für den Stadtverkehr Rendsburg aufzunehmen:

1. Gutes Bedienungsangebot in hoher Qualität

Liniennetz

- Angebotsverbesserungen im Kernnetz (Linien 1,2,3; 5,6,7; 10,11,12) in den Abendstunden und bei Veranstaltungen (ggf. Anrufsysteme);
- Verbesserung der Anbindung der umliegenden Gemeinden (15,16,17,19) an den Wochenenden ab Sonnabend Mittag und Sonntags;
- Borgstedt anbinden (zumindest werktags);
- Bahnhofpunkt Schülldorf anbinden (Linien 14/14a) dabei auch Überschneidungen mit 16 berücksichtigen;
- Linie 19 über den ZOB/Bahnhof führen;
- Vertaktung mit Bahn und Überlandbussen;
- die Linienführung und Fahrzeiten müssen Änderungen in der Schülerbeförderung berücksichtigen: Neue Schulstandorte (z.B. Büdelsdorf) und Unterrichtszeiten, Alt Duvenstedt an Fockbek anbinden;
- Fähre Nobiskrug auf Schacht-Audorfer Seite anbinden;
- Im Fahrplan geänderte Öffnungszeiten der Einkaufszentren berücksichtigen;
- Imland-Klinik besser anbinden;
- Linie 18 (Klinter Friedhof) überprüfen;
- Grundsätzlich offen für einen 30-Minuten-Takt im Kernnetz in verkehrsschwächeren Zeiten zugunsten einer Ausweitung der Angebote am Abend und am Wochenende.

Tarifsystem

- Einführen einer Kurzstrecke, wenn mit Tarif NAH-SH vereinbar.

Fahrzeuge

- Höchstalter der eingesetzten Fahrzeuge, Einhaltung von hohen Umweltstandards der Fahrzeuge sowie Barrierefreiheit der Fahrzeuge einschließlich der barrierefreien Information der Fahrgäste.

Barrierefreiheit

- Haltestellen: Gute Lesbarkeit der Pläne auch bei Nässe und für sehbehinderte Menschen; verbesserte Beleuchtung;
- In den Bussen automatische optische und akustische Informationseinrichtungen zur Ankündigung der nächsten Haltestellen.

2. Guter Service für die Kunden, Aktive Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- Informationsangebot für die Kunden unter Nutzung verschiedener Medien;
- Beschwerdemanagement, Einbindung der Kunden in das Qualitätsmanagement;
- Aktive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Medien mit dem Ziel der Steigerung der Kundennachfrage;
- Elektronische Fahrplanauskunft auf einer Webseite sowie als App.

Qualitätsmanagement

- Einrichtung und Geschäftsführung eines Kunden- und Qualitätsbeirates in der Bedienungsregion, der auch in das Qualitätsmanagement eingebunden wird;
- Beschwerdemanagement: Beantwortung der Beschwerden innerhalb von zwei Wochen, Weiterleiten der Beschwerden und der Antworten zur Kenntnis an den Auftraggeber. Berichterstattung in dem Kunden- und Qualitätsbeirat.

3. Personal

Anforderung Fahrpersonal

- mindestens einmal pro Jahr Fahrerschulung zur Kundenorientierung und Stressbewältigung mit einer Zeitdauer von mindestens vier Stunden.

Personalübernahme

- Der Auftragnehmer hat den bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Übernahme (ohne Probezeit) unter Anerkennung der bisherigen Betriebszugehörigkeit anzubieten und mindestens zu den bisherigen Bedingungen zu unterbreiten.
- Die angebotene Grundleistung ist von tarifvertraglich Beschäftigten auszuführen. Die Bestimmungen der Lenkzeitverordnung sind unter Beteiligung des Betriebsrats strikt einzuhalten und zu kontrollieren.
- Eine Unterauftragsvergabe ist auszuschließen bzw. zu begrenzen. Bei einer Fremdvergabe hat der Betreiber die im Vertrag für ihn geltenden Sozial- und Qualitätsstandards zu garantieren.